

„Pallidus hic equus est. Eques ejus, mortis imago, falce sua tradens corpora multa neci. Mox equitem saevum comitatur luridus orcus, qui glutire malos fauce minante cupit.“

Diese Ueberschrift scheint zugleich die Vorschrift für den wenig geübten Verfertiger des darunter befindlichen Gemäldes gewesen zu sein. Er hat sich seiner Aufgabe folgendermaßen entledigt:

Oben in der Mitte Gott Vater auf dem Himmelsthron, auf den Knien das Buch mit den sieben Siegeln, neben ihm apokalyptische Thiere. Ringsumher auf Wolken ein Kreis von gekrönten, mit Hermelinmänteln bekleideten und zum Theil die Harfe spielenden Personen, welche den im Himmel erscheinenden Verstorbenen begrüßen. Unten auf fahlem Rosse der Tod mit der Sense in einem wirren Haufen menschlicher Leichen und Sterbender. Hinter ihm in einer der unteren Ecken der gähnende Höllenrachen in Gestalt eines riesigen, feuerspeienden Drachenkopfes. Im Hintergrunde die Stadt Rastenburg.

Unter diesem Gemälde die Inschrift:

„Herr Friedrich Spiller ist Anno 1549 allhier zu Rastenburg geboren. Anno 1608 hat er zur Ehe genommen Frau „Katharina, H. . . . s hinterlassene Widwe. Anno 1614 hat er „geheyrathet Jungfrau Elisabeth Blochter und in fünf Jahren „mit ihr gezeuget 3 Söhne und 2 Töchter. Anno 1625 ist er „den 25. März zum Bürgermeister erkohren und den 22. September seelichlich im Herrn eingeschlaffen, seines Alters „76 Jahr. Gott wolle ihm am jüngsten Tage eine fröhliche „Auferstehung verleihen zum ewigen Leben. Amen.“

Ganz unten in besonderer Abtheilung die kniend betende Familie.

Dieses Epitaphium ist in mehrfacher Hinsicht interessant. Herr Friedrich Spiller heirathet in seinem 65. Lebensjahre zum zweiten Male und zeugt dann noch in fünf Jahren fünf Kinder. Diese Productionskraft in so hohem Alter muss uns Bewunderung abnöthigen, trotzdem dass reicher Kindersegen bei unseren Vorfahren überhaupt keine Seltenheit war. Die Krankheit, welche unsern wackern Spiller seiner ferneren Wirksamkeit entzog, war die Pest. In der Kirche befand sich früher eine Tafel mit einer Inschrift, welche darüber berichtete wie folgt: